



## Bericht zur Vereinsjugendarbeit 2011

Unsere Jugendgruppe verfügt derzeit noch über 12 Mitglieder, davon wurden aber zum Jahresende 2 Jugendliche wegen mangelndem Interesse gekündigt. Somit gehen wir zum 01. Januar mit 10 Jugendlichen ins neue Jahr.

Aktuelle Altersstruktur:

1 Jugendliche ist 10 Jahre, 2 sind 11 Jahre, 3 sind 12 Jahre, 2 sind 14 Jahre und 2 sind 15 Jahre alt.

An dieser Stelle wird deutlich, dass sich die Jugendgruppe der SAV 1947 e.V. gegenüber den Vorjahren stark verjüngt hat. Diese Verjüngung bringt enorme Mehrbelastungen für die betreuenden Mitglieder mit sich, da sich der Großteil der Gruppe noch in einem Alter befindet, in dem selbstständiges Angeln noch nicht zulässig ist. Das heißt, jeder angelnde Jugendliche muss von einem Senior mit Fischereischein betreut werden. Diese zusätzliche Betreuung erschwert natürlich auch die Teilnahme an den Jugendfischen des LV, denn die erforderlichen „Einzelbetreuer“ lassen sich nicht immer in ausreichender Anzahl finden.

Die ständige Jugendarbeit der Spandauer Anglervereinigung kann sicherlich keine besonderen Highlights vorweisen, da wir ein ganz normaler Angelverein ohne eigenes Fischwasser sind. Unsere Aktivitäten müssen sich daher auf Aus- und Fortbildung der Jugend in den Bereichen Umweltschutz, Fischen und Castingsport beschränken.

Aus- und Fortbildung, das sind oft benutzte Ausdrücke, die man sich im Tätigkeitsbereich eines Angelvereins nur schwer vorstellen kann. Zur Verdeutlichung hier auszugsweise einige Tätigkeitsbeschreibungen des Jahres 2011:

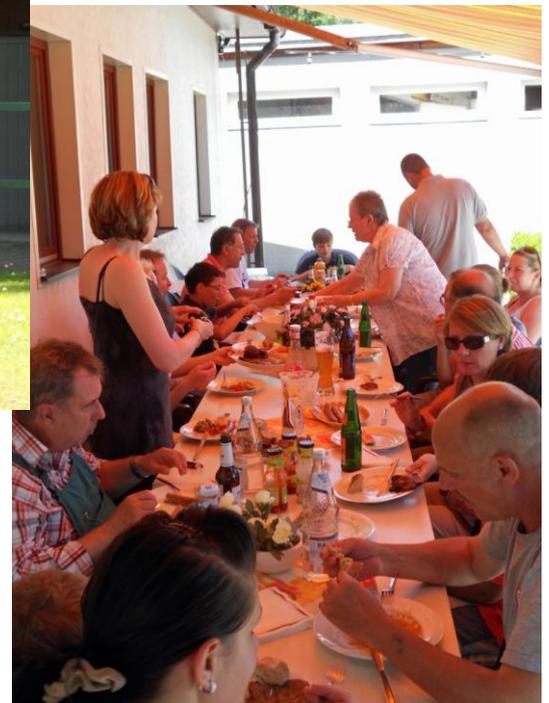
- Während der Sommermonate, Mai bis Oktober, fand jeden Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr, Training bzw. Unterricht auf dem Vereinsgelände statt. Durchgeführt und betreut wird diese Maßnahme überwiegend von den Vorstandsmitgliedern.
- Bei schönem Wetter trainieren die Teilnehmer auf dem Vereinsgelände bis 18:00 Uhr einige Disziplinen des Castingsport und fischen in der 2. Stunde unter Anleitung vom Ufer.
- Bei schlechterem Wetter, oder auch bei Bedarf, findet Unterricht im Vereinsheim statt. So standen im Berichtsjahr folgende Themen auf dem Plan:
  - Montage von Kopfruten, Auswahlkriterien für die einzelnen Teile
  - Zubereiten von Lockfutter, Verhalten der einzelnen Zutaten im Wasser, richtiges Mischen der einzelnen Komponenten.
  - Richtiges Ausloten und Probefischen vom Ufer
  - Aufbau einer „Winklpickerrute“, unterschiedliches Verhalten der verschiedenen Futterkörbe, Aufbau verschiedener Futterkorbsysteme
  - Besonderheiten bei der Lockfutterzubereitung für das Angeln mit Futterkörbchen, Probeangeln im Fließwasser der Unterhavel (Freybrücke)
  - Probeangeln mit Kopfrute und „Winklepicker“ an der Freybrücke

- Versorgen und Zubereiten von Weißfischen
- Knoten- und Hakenkunde, Wahl der richtigen Schnüre für die unterschiedlichen Angelmethoden
- Rechtskunde grob gefasst, wer darf unter welchen Voraussetzungen wo angeln

Wegen des starken Elterninteresses haben wir in 2011 neben den „Elterngesprächen“ einen „Jugendangeltag mit anschließendem Grillen mit Eltern“ durchgeführt. Am 04. Juni, nach einem Bootsfischen der Jugend und dem üblichen Castingturnier, waren die Eltern dran. Nach einigen Trainingswürfen konnten sie versuchen, ihren Kindern zu zeigen, dass auch sie mal das Ahrenbergtuch treffen können.



Anschließend, bei Kaffee und Kuchen, wurde ein wenig gefachsimpelt und zum späten Nachmittag der Grill angeworfen. Fleisch



Würstchen und diverse Getränke fanden ihre Abnehmer. Diese Eltern-Kind-Veranstaltung dauerte bis zum späten Abend und die Anwesenden versprachen im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Übrigens, derartige Veranstaltung machen Spaß und kosten nicht viel, da die Eltern sich mit vielen Salat- und Kuchen-spenden beteiligten.



Auch in der kalten Jahreszeit, November bis März waren die Angehörigen der Jugendgruppe aktiv und nahmen, alle 14 Tage an Castingturnieren und, mit den Senioren gemeinsam, an Trainingsmaßnahmen in einer uns zur Verfügung stehenden Sporthalle teil. Ganzjähriges und regelmäßiges Training fördert nicht nur die Leistungen im Castingsport sondern trägt auch wesentlich zum positiven Vereinsklima bei.

Natürlich hat das Angeln für alle

Jugendlichen einen besonderen Reiz, so auch in unserem Verein. Wie schon an anderer Stelle erwähnt, können unsere Jüngsten aber nur unter Aufsicht angeln. Das heißt, in der Saison 2011 blieben die 7 Jugendboote des Vereins bei den Vereinsangeln größtenteils in den Bootsständen und jeder Jugendliche fuhr mit einem motorisierten Senior mit. Zu diesem Zweck wurden alle Jugendlangleiter des Vereins an einem Samstag, vor dem sonntäglichen Seniorenangeln, durchgeführt. Immerhin gab es doch einige Jugendliche, die unser umfangreiches Angelangebot, 6 Boots- und 4 Landangeln, annahmen und fast immer dabei waren.



Am 18. Juni konnten wir 5 Jugendliche mit Betreuern zum LV-Jugendlangleiten an der Spree entsenden. Immerhin schafften sie in der Altersklasse bis 14 Jahre einen 1. Platz. Bei dieser Veranstaltung war unser Verein Ausrichter und hatte sich ein kurzweiliges Zusatzprogramm auf dem



Vereinsgelände einfallen lassen. Damit ließ sich die Zeit bis zur Bestenreueung hervorragend überbrücken, und den Kindern und Jugendlichen machte es auch Spaß.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei der LV-Jugendlangleitung dafür bedanken, dass sie „mitgespielt“ und das ganze mit einigen Sachspenden unterstützt haben.

Am 21. August nahmen 4 Jugendliche unseres Vereins am LV-Jugendlangleiten auf dem Tegeler See teil und belegten in der Kinderklasse einen beachtlichen 2. Platz.

Auf dem Gebiet des Natur-/Umweltschutzes leistete die Jugendgruppe ganzjährig Alltägliches aber dennoch Bemerkenswertes. Insbesondere gehörten Reinigung und Erneuerung von 12 auf dem Vereinsgelände angebrachten Vogelnistkästen im Frühjahr und im Herbst, die Pflege unseres Schilf- und Seerosenbestandes und natürlich auch die Teilnahme an Uferreinigungen anlässlich unserer Landangeln.

Und selbstverständlich müssen sie auch bei der Pflege der Jugendboote mitwirken. Unter Anleitung erfahren sie dabei einige Grundsätze zum umweltverträglichen Umgang mit Bootsfarben, insbesondere beim erneuern des Unterwasseranstrichs.

Am Ende des Jahres konnten wir feststellen, dass sich nahezu alle Kinder und Jugendlichen gut in unseren Verein einleben konnten. Offensichtlich trug dazu deren Teilnahme an Arbeitsdiensten und den üblichen Geselligkeiten (Blutwurstessen, Schnitzelabend und Weihnachtsfeier) wesentlich bei.



Nun, zum Jahresende 2011, wird es wohl ein wenig ruhiger bei der SAV 47 werden. Die letzte interessante Vereinsveranstaltung war die „Weihnachtsfeier mit Ehrung“ am 10.12.2011. Wie immer war sie gut besucht und mit guter Elternbeteiligung. Offensichtlich spielt der hohe Kinderanteil der Jugendgruppe hier die entscheidende Rolle. Aber egal aus welchen Gründen die Eltern teilnahmen, es war wohlthuend. Denn soviel Lob aus fremden Mündern, und alles hörte sich ehrlich an, geht den vielen „fleißigen Arbeitern“ runter wie Öl.



Und die Jungangler kamen ja auch nicht zu kurz, es gab ja nicht nur bunte Teller. Einige Pokale und Angelgeräte wechselten den Besitzer und ließen Kinderaugen leuchten. Denn für einige war es die erste Ehrung, zumindest in der neuen „Angelwelt“.

Unser mehrjähriges Projekt „Schule-Verein“ konnten wir im Jahr 2011 nicht mehr durchführen, da eine rechtzeitige Anmeldung beim unterstützenden Sportamt des Bezirks versäumt wurde.

Ob es irgendwann weitergehen kann, das ist derzeit nicht einschätzbar, da dem Bezirk Mittel fehlen und die komplette Sportamtsleitung gewechselt hat.

Insgesamt stufen wir unsere Kinder- und Jugendarbeit, sowohl intern als auch extern, als wichtig und erfolgreich ein. Selbstverständlich fordert selbst ein so relativ geringes Engagement auf diesem Gebiet finanzielle Mittel, die die Beitragseinnahmen deutlich übersteigen. Aber letztendlich sind wir auf unsere „Nachfolger“ angewiesen, denn ohne Jugendarbeit kann kaum ein Verein auf Dauer bestehen.

Mit sportlichen Grüßen

Karl-Heinz Arnicke  
(Jugendwart)